

Simbas Reisetagebuch

Sonntag, 05.08.12

Liebes Tagebuch,

einen wunderschönen guten Morgen zurück. Habt ihr auch so gut geschlafen, wie wir? Nur Fabi und Kevin hatten leichte Probleme, einzuschlafen. Deswegen müssen wir noch eine rosafarbene Schlafbrille für Fabi und eine neue, leise (!) Matratze für Kevin organisieren. Sonst können unsere Lieblingsprinzessinnen nämlich nicht schlafen.

Nachdem wir Frühstück ans Bett bekommen und Kaffee und Mineralwasser uns wieder wach gemacht hatten, wurde die To-Do Liste für den Tag gemacht: Bühne schmücken, aufräumen, Spiele planen, Kostüme basteln, Material sortieren, Musiklisten fertig machen und – sehr wichtig – das Stuhlkreislied für dieses Jahr festlegen. Hättet ihr Ideen? Ich wäre ja für Hakuna Matata...

Nach so viel Arbeit haben wir uns eine Stärkung mal wieder verdient. Verhungern kann man hier beim Freizeitteam definitiv nicht. In meiner Heimat Afrika ist die Futtersuche wesentlich schwieriger. Nur Kevin muss das Eier-Backen nochmal üben, damit sich nicht noch einmal die Eierschalen ins Rührei schummeln. Das Küchenteam – Jan und Fabi – kümmerte sich sogar schon um die Kartoffelsuppe für morgen, um eure hungrigen Mäuler nach der Ankunft zu stopfen.

Erinnert ihr euch, wie ich euch gestern erzählt habe, dass die Farbe des Bühnenbildes durchgedrückt ist und nun ein Abdruck des Motives auf dem Vorplatz zu sehen ist? Der Regen heute Nacht hat leider nicht gereicht, um die Farben abzuspülen. In diesem Sinne, ganz lieben Dank an Jessys Papa Stephan, der sich schon morgens um 10 Uhr um unseren Hof kümmerte!

Während ich euch gerade erzähle, was heute so passiert ist, sitzen die Leiter oben in ihrem Leiterraum und planen schon die Abfahrt am Ergster Sportplatz für morgen. Ich habe mitbekommen, dass Nina und Jessy schon wieder eine ellenlange Liste bekommen haben mit Dingen, die sie noch vorher in Schwerte und Dortmund erledigen müssen. Ich bin ja mal gespannt, wie das klappen soll...

Jetzt gucken wir gleich den 100m-Lauf der Männer und drücken natürlich meinen Landsleuten, den Afrikanern, ganz doll die Daumen. Ob sie es gegen Usain Bolt schaffen? Der kann jedenfalls mit mir das nächste Mal auf die Jagd gehen, so schnell, wie der ist! Ich bin schwer beeindruckt, dass man mit zwei Beinen so schnell sein kann.

Leider müssen wir uns gleich schon von Daniel verabschieden, weil er morgen früh um 5 Uhr arbeiten muss. Das ist echt schade, mit dem Wuschelkopf habe ich mich gestern

Abend ganz gut beim „Ping-Pong“ verstanden. Aber Donnerstag kommt er ja zum Glück schon wieder. Bis bald!

Wetter: Wechselhaft... Hoffentlich wird es jetzt nicht jeden Tag schlechter!

Sprüche des Tages: „Das können doch die Q-Kids machen.“

„RaFicki!!!“

„Dunkel war's...“

Grüße: an Jorenas Fische, an den Mann im Mond, an Isabelles und Jessys Eltern (vielen Dank für's Fahren!), an Linas Mama (die erste Sache fehlt schon – bringst du ihr ihren Laptop an den Bus?), an den Erfinder von Whatsapp (Jenny, Verena und Lina haben das bis spät in die Nacht geübt und ich konnte nicht schlafen!)